JAHRES-BERICHT 2024

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Soest

INHALT

1 Kriminalität

Ausgewählte Themenbereiche aus der Direktion Kriminalität.

ab Seite 2

2 Verkehr

Zahlen aus dem Bereich der Direktion Verkehr zum Thema Unfälle.

ab Seite 8

3 Einsatz

Zahlen und Statistiken aus dem Bereich Gefahrenabwehr und Einsatz.

ab Seite 14

4 Kommunales

Von Anröchte bis Wickede, die wichtigsten Zahlen zusammengefasst.

ab Seite 18

5 Verwaltung

Zahlen zu den Themen Personal, Versammlungen und Waffenrecht.

ab Seite 24

EINLEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2024 zeigt sich eine erfreuliche Entwicklung: Die Zahlen der Straftaten sind im Vergleich zum Jahr 2023 (20.695) auf 18.693 gesunken. Die Aufklärungsquote lag in diesem Jahr bei 57,6 Prozent.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis eines konsequenten und stetigen Einsatzes der Polizei Soest, aber auch eines durchdachten und intensiven Engagements in Bereichen wie der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern aller beteiligten Sicherheitspartner. Besonders hervorzuheben ist hier der gezielte Einsatz der EK-Prio, der nicht nur präventive Maßnahmen verstärkt hat, sondern auch dazu beigetragen hat, die Zahl der Straftaten insbesondere in den Zentren des Kreises spürbar zu senken.
Auch die Abteilung Gefahrenabwehr und Einsatz spielt eine zentrale Rolle in der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. Angesichts der jüngsten Vorfälle, wie dem Anschlag von Magdeburg und dem Messerangriff in Aschaffenburg, wurde das Augenmerk verstärkt auf die Eigensicherung der eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten gelegt. Diese Ereignisse haben zu einer intensiveren Vorbereitung und einem gezielteren Vorgehen im Einsatzalltag geführt, insbesonere in potenziell gefährdeten Bereichen.
In enger Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei wurde die Anzahl der Schwerpunkteinsätze in den sogenannten „Angst-Räumen“ im Kreis von 18 Einsätzen im Jahr 2023 auf insgesamt 23 Einsätze im Jahr 2024 erhöht. Dies stellt einen Anstieg von fünf Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr dar und unterstreicht das erhöhte Sicherheitsbedürfnis und die Notwendigkeit, präventiv und reaktionsschnell auf potenzielle Gefahrenquellen zu reagieren.

Im Rahmen der Verkehrssicherheit, bezüglich der Fahrräder und Pedelecs, wurde der Negativtrend gebrochen. Die Zahl der gemeldeten Unfälle ist, im Vergleich zum Vorjahr, gesunken. Diese Reduktion zeigt, dass die durchgeführten Präventionsmaßnahmen und Verkehrskontrollen ihre Wirkung zeigen und ebenfalls zur Verbesserung der Sicherheit auf der Straße beitragen.

Die Polizeikräfte in Soest leisten täglich Außergewöhnliches, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Ihre Zusammenarbeit mit den Gerichten, der Staatsanwaltschaft und den jeweiligen Direktionen trägt maßgeblich dazu bei, dass wir auf allen Ebenen eine effektive und koordinierte Sicherheitsarchitektur aufrechterhalten können. Trotz zunehmend komplexer und teils gefährlicher Einsätze bleibt der Schutz und das Vertrauen der Bürger stets im Zentrum unserer Arbeit.
Besonders in diesen Zeiten ist das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen in die Polizei von zentraler Bedeutung.

Auch im Jahr 2025 werden wir gemeinsam weiter an der Senkung der Kriminalitäts- und Verkehrunfallzahlen arbeiten und alles daransetzen, die Sicherheitslage in unserem Kreis weiter zu verbessern. Dabei bleibt der enge Austausch und die fortwährende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Ich danke allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und den unermüdlichen Einsatz damit auch in Zukunft für die Sicherheit und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger gesorgt ist.

Eva Irrgang
Landrätin

1

Emittlungskommis-sion Prio:

Anfang des Jahres 2023 ist eine ungewöhnlich hohe Fallzahlensteigerung im Bereich der Eigentumskriminalität
im Bereich der Innenstadt Soest festgestellt worden. Die Kriminalitätsanalyse hat eine deutliche Steigerung insbesondere in den Deliktsbereichen Ladendiebstahl, Taschendiebstahl und Diebstahl an/aus Kfz - ergeben. Ein hoher Anteil dieser Straftaten ist durch nichtdeutsche Tatverdächtige begangen worden.
Am 17.04.2023 hat die Polizei Soest mit einem Maßnahmenkonzept zur Verhinderung von Straftaten der Eigentumskriminalität begonnen. Im Verlauf dieses - überwiegend als Präsenzkonzept ausgelegten Projektes – konnten die monatlichen Fallzahlen zunächst gesenkt werden. Die als Teilziel des Projekts definierte Erhöhung der Untersuchungshaftbefehle nach vorläufigen Festnahmen ist nicht erreicht worden.

In den ersten acht Monaten im Jahr 2023 sind bei der Kriminalpolizei Soest 751 Ermittlungsverfahren mit Tatverdächtigen aus der ZUE Soest bearbeitet worden. Eine Auswertung der Mehrfachtatverdächtigen aus der ZUE Soest hat ergeben, dass elf Tatverdächtige insgesamt 153 Straftaten begangen haben.
Aufgrund der durch die Tätergruppe begangenen Gewaltdelikte hat sich ein erhöhtes Medieninteresse ergeben.
Parallel hat sich ein entsprechendes Unsicherheitsgefühl in der Soester Bevölkerung entwickelt.
Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage ist am 01.11.2023 in der KPB Soest die Ermittlungskommission (EK) Prio als Ergänzung zum beschriebenen Maßnahmenpakets eingerichtet worden.

Die Auftragslage der EK Prio umfasst die Bearbeitung von Straftaten mit Bezug zur ZUE Soest und zur ZUE Möhnesee.
Ausgenommen sind Straftaten, die in den Bereich der zentralen Kommissariate fallen (Todesfälle, Brände, Sexualdelikte). Straftaten sollen zentralisiert bearbeitet werden. Im Rahmen dieser Ermittlungen sollen Taten mit bisher unbekanntem Täter aufgeklärt und überregional agierende Täter erkannt werden.
Die EK verfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Leitungen der beiden ZUE, der Staatsanwaltschaft Arnsberg und der zentralen Ausländerbehörde Unna.

Seit November 2023 sind durch die Arbeit der EK bis Ende 2024 35 Untersuchungshaftbefehle erlassen worden. Es sind sechs Verurteilungen im Rahmen des beschleunigten Verfahrens erfolgt. In 16 Fällen ist die Abschiebehaft vollstreckt worden. Die Aufklärungsquote der KPB Soest ist auf etwa 59 Prozent gesteigert worden. Ein Rückgang von etwa 30 Prozent im Bereich von Gewalt- und Eigentumsdelikten von Nichtdeutschen Tatverdächtigen konnte bis Ende 2024 verzeichnet werden. Die Fallzahlen im Bereich Ladendiebstahl haben sich im Jahr 2024 um etwa 200 Fälle verringert. Bis Ende Dezember 2024 sind insgesamt 116 Personen erkennungsdienstlich behandelt worden. 98 Personen wurde auf freiwilliger Basis Speichelproben entnommen.

Im Jahr 2024 wurden durch die EK Prio 1300 Ermittlungsverfahren geführt, welche eine Senkung der Intensivtäter im Bereich der KPB Soest um 98 Prozent(ZUE Soest von 53 Personen auf 3/ ZUE Möhnesee von 21 auf 3 Personen) zur Folge hatten. Durch den regelmäßigen Austausch mit anderen Behörden und der direkten Kommunikation untereinander, können zielgerichtet und effizent neue aufkommende Phänomenbereich bekämpft und bearbeitet werden. Derzeit ist durch die gute Expertise der EK möglich, zielgerichtet neue Intensivtäter des ZUE – Milieus zu identifizieren und diese schon proaktiv mit polizeilichen Maßnahmen zu belegen. Diese gefahrenabwehrenden Maßnahmen sind zwar nicht konkret messbar, führen aber in der ZUE zu einem friedlichen Leben miteinander, welches sich wiederrum bei der Allgemeinheit im Einzugsgebiet der KPB Soest widerspiegelt.

Die Mitarbeiter der EK Prio werden weiterhin durch ihre Beharrlichkeit dafür sorgen, dass reisende Straftäter aus dem ZUE – Milieu konsequent das Rechtssystem und die Strafverfolgung zu spüren bekommen, damit Menschen weiterhin in Frieden und Zufriedenheit in der ZUE der KPB Soest leben können. Nachhaltig konnte die EK Prio durch ihre konsequente Art und Weise polizeiliche Arbeit durchzuführen, dass subjetive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken und das Bild der Innenstadt Soest merklich verbessern.

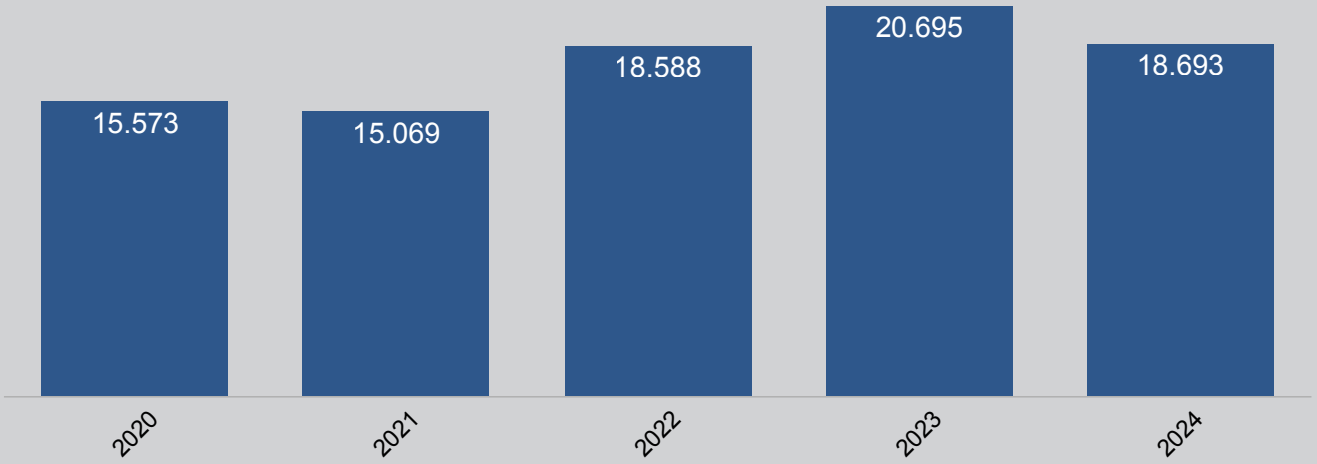
Fakten über die ZUE Soest

Die ZUE Soest wurde im März 2021 eröffnet. In der Spitze waren bis zu 1.630 Personen untergebracht. Um die Kapazität zu erreichen, mussten die Bewohner zeitweise in Zelten auf einer Freifläche untergebracht werden.
Diese Zelte wurden Ende 2023 abgebaut. Seit 2024 wurde eine Kapazität von 1000 Personen nie überschritten.

Stand Januar 2025 bewohnen etwa 780 Personen die Unterkunft bei einer maximalen Kapazität von 1200 Betten. Auf dem Gelände sind ca. 40 unterschiedliche Nationalitäten untergebracht. Am häufigsten sind die Nationalitäten Syrien, Afghanistan und Türkei vertreten.

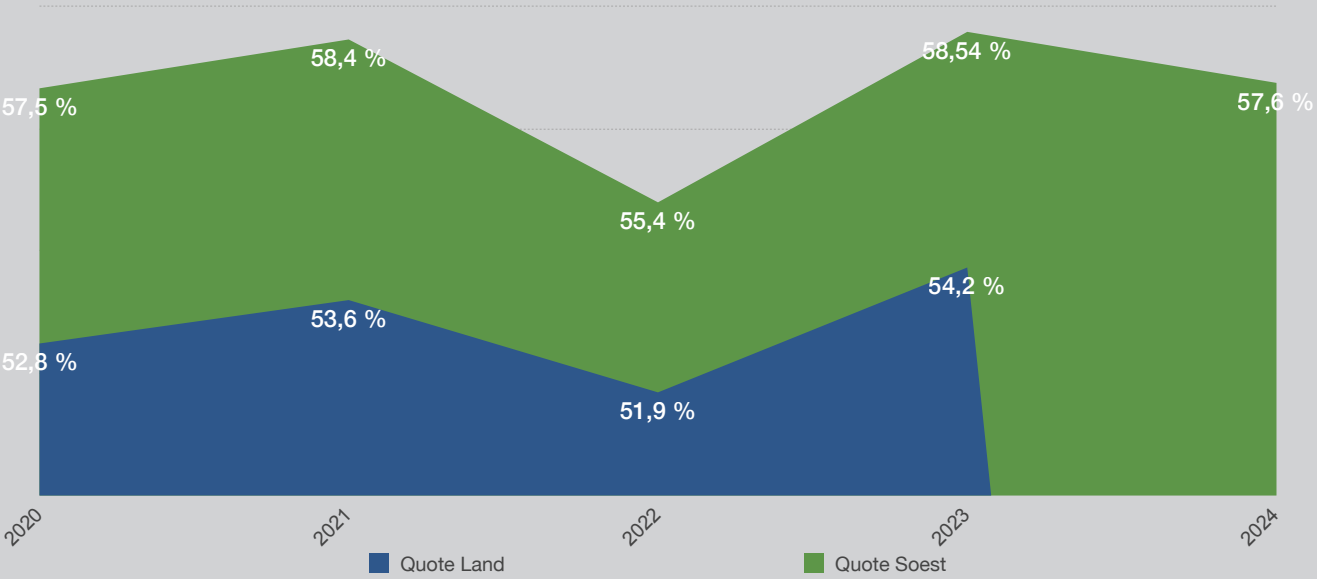
Anzahl Straftaten

Kreis Soest



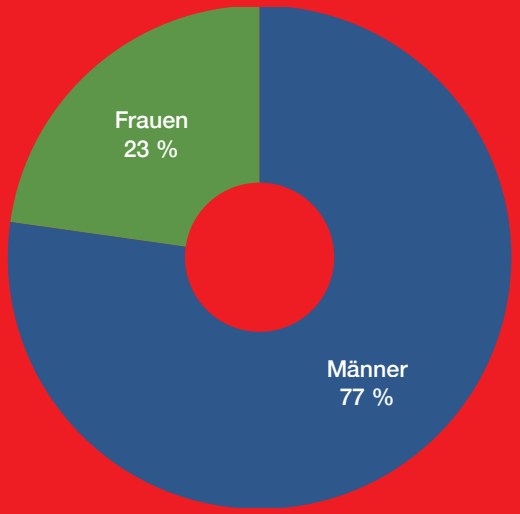
Aufklärungsquote

Vergleich Land / Soest



Tatverdächtige

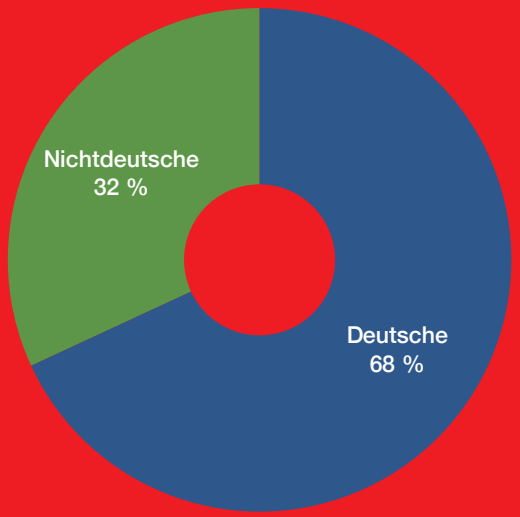
nach Geschlecht



Insgesamt konnten 7.788 Tatverdächtige ermittelt werden.

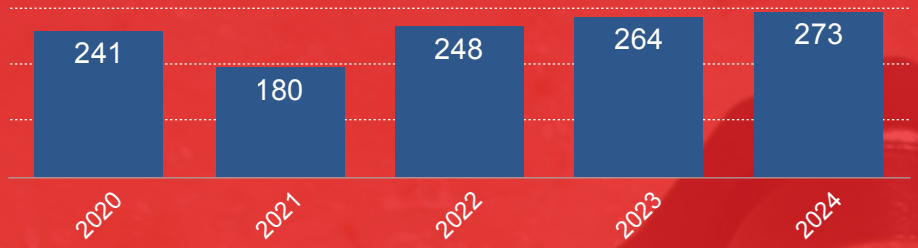
Tatverdächtige

nach Nationalität



Wohnungseinbrüche

Anzahl



Wohnungseinbrüche

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
33%	36%	25%	17%	21%

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden.

Bei fast jeder dritten Straftat, die in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst wird, handelt es sich um ein Diebstahlsdelikt. Zu diesen zählt auch der Einbruch. Für die meisten Betroffenen ist vor allem ein Wohnungseinbruch ein einschneidendes Erlebnis. Ganz abgesehen von den dadurch entstehenden immensen Schadenssummen wird angesichts der Häufigkeit und der Anzahl der Betroffenen das allgemeine Sicherheitsgefühl nachhaltig beeinträchtigt. Denn neben dem materiellen Verlust verbindet sich damit zumeist auch ein Eingriff in die Privatsphäre – also in die vermeintliche Geborgenheit der eigenen vier Wände. Opfer können noch lange nach der Tat unter dem Geschehenen leiden.

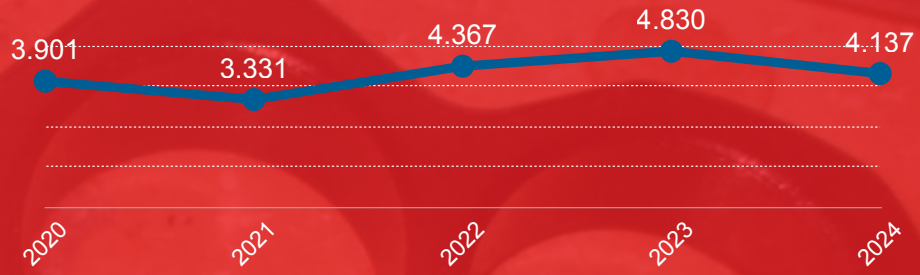
Einbruch - Was nun?

- Bei akuter Bedrohung, wählen Sie die 110!
- Zeigen Sie die Straftat in jedem Fall bei der Polizei an.
- Räumen Sie nicht auf, lassen Sie alles so, wie Sie es vorgefunden haben und fassen Sie möglichst nichts an, bis die Polizei die Spuren sichern konnte.
- Stellen Sie eine Liste der gestohlenen Gegenstände zusammen!
- Falls Schlüssel gestohlen wurden, lassen Sie die entsprechenden Schließzylinder vorsichtshalber ersetzen.

Straßenkriminalität

Anzahl

Zur Straßenkriminalität gehören Verbrechen und Vergehen aus den Bereichen Raub, sexuelle Übergriffe, Diebstahl, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen.



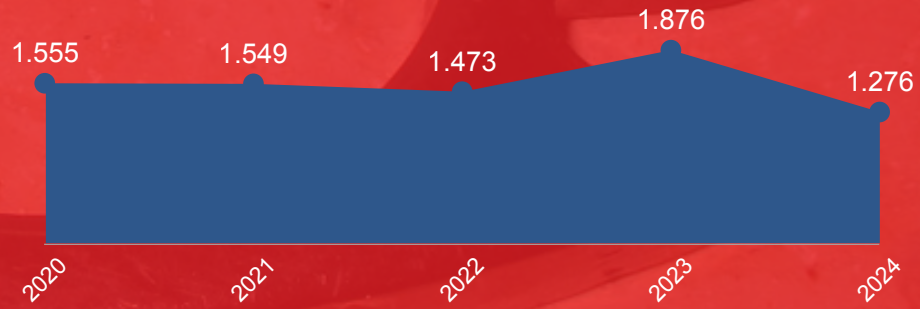
Straßenkriminalität

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
23%	21%	20%	24%	22%

Drogendelikte

Anzahl

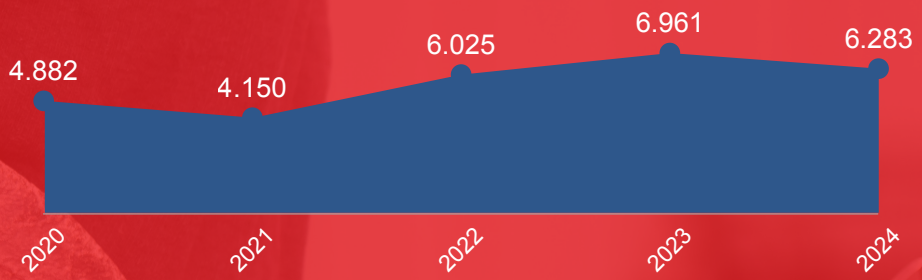


Drogendelikte

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
91%	91%	92%	92%	89%

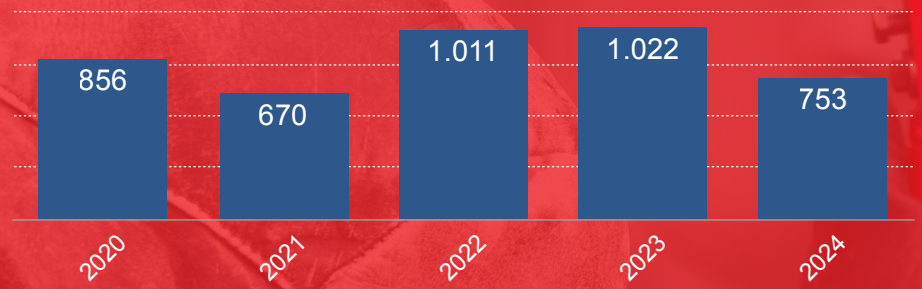
Diebstahlsdelikte
Anzahl



Diebstahlsdelikte
Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
31%	30%	30%	32%	32%

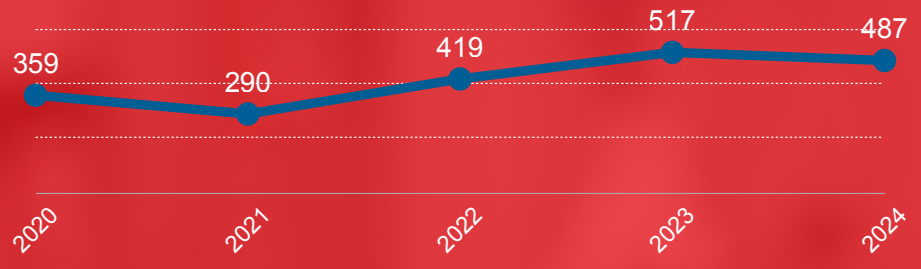
davon Fahrraddiebstahl
Anzahl



davon Fahrraddiebstahl
Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
12%	14%	9%	14%	15%

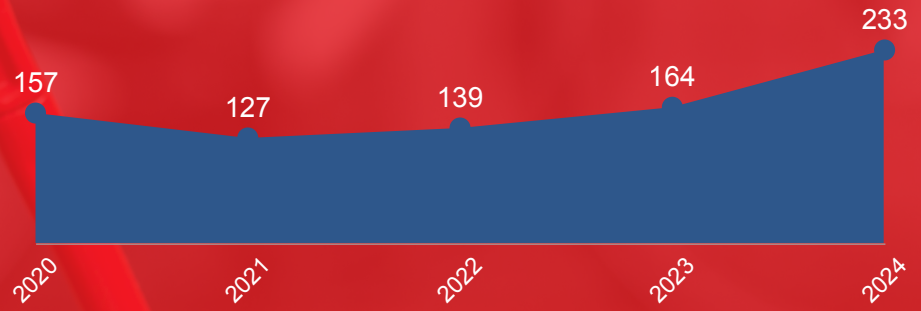
davon Taschendiebstahl
Anzahl



davon Taschendiebstahl
Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
6%	7%	9%	8%	5%

davon Diebstähle in/aus Diensträumen, Büro, Werkstatt oder Lagerräumen
Anzahl

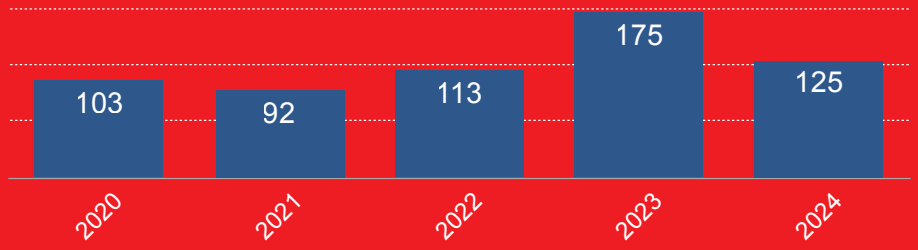


davon Diebstähle in/aus Diensträumen, Büro, Werkstatt oder Lagerräumen
Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
13%	17%	17%	9%	21%

Raubdelikte

Anzahl



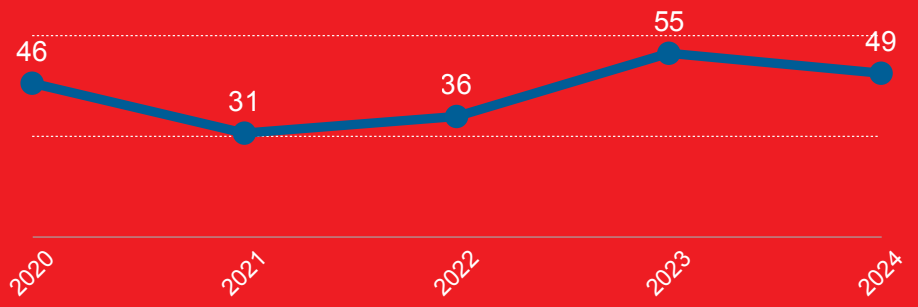
Raubdelikte

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
58%	59%	65%	66%	68%

davon Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen

Anzahl



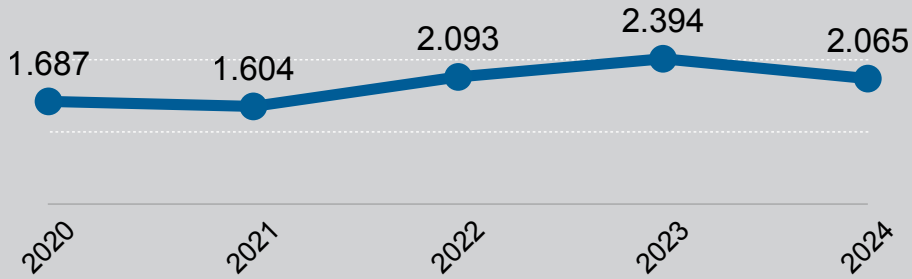
davon Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
48%	52%	64%	55%	59%

Körperverletzungsdelikte

Anzahl



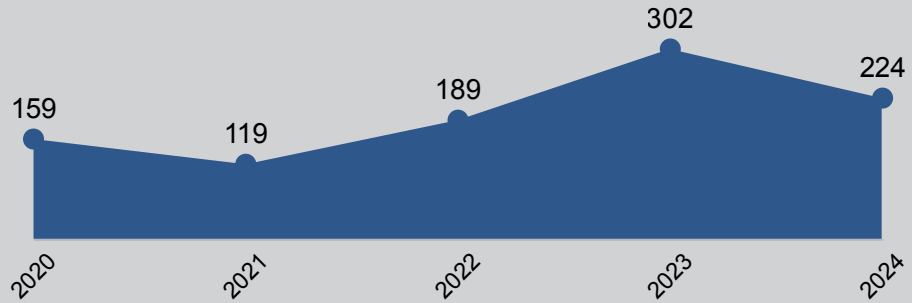
Körperverletzungsdelikte

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
90%	90%	90%	87%	89%

davon gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen

Anzahl



davon gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen

Aufklärungsquote

2020	2021	2022	2023	2024
84%	83%	81%	75%	75%

2

Mobilitätstrendwende: E-Scooter

E-Scooter haben in den letzten Jahren erheblich an Popularität gewonnen und prägen zunehmend das Bild, insbesondere städtischer Mobilität. Die wachsende Verbreitung dieser elektrischen Kleinstfahrzeuge bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. In den letzten Monaten hat die Zahl der Unfälle mit E-Scootern deutlich zugenommen. Während im Kreis Soest im Jahr 2021 lediglich 9 Personen auf einem E-Scooter verunfallten, waren es im Jahr 2022 schon 17, im Jahr 2023 29 und 2024 45 Personen. Zwei E-Scooter-Fahrende verstarben im vergangenen Jahr im Straßenverkehr.

Geisterscooter in Werl

Bei polizeilichen Kontrollen und den damit verbundenen Gesprächen wird immer wieder deutlich, dass es große Unsicherheiten in Bezug auf die für E-Scooter geltenden Verkehrsregeln gibt.
Daher möchten wir die wichtigsten Informationen zusammenfassen:
E-Scooter-Fahrende müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Ein Führerschein oder eine Prüfbescheinigung ist nicht erforderlich.
Personentransporte zusätzlich zum Fahrenden sind auf dem E-Scooter grundsätzlich verboten. Auch Gegenstände dürfen auf dem Trittbrett nicht transportiert werden.
Grundsätzlich gilt, dass Elektro-Kleinstfahrzeuge Radverkehrsflächen zu benutzen haben. Fahrende von E-Scootern müssen Radwege benutzen, sofern diese vorhanden sind. Wenn kein baulich angelegter Radweg vorhanden ist, darf man mit E-Scootern auch auf der Fahrbahn und außerorts auch auf dem Seitenstreifen fahren.

Obwohl es keine gesetzliche Helmpflicht gibt, wird das Tragen eines Helmes dringend empfohlen, um das Risiko schwerer Verletzungen zu minimieren.
E-Scooter-Fahrerende dürfen mit dem für Radfahrende geltenden Mindestabstand von 1,50 Metern innerorts und 2 Metern außerorts überholt werden.
Wer einen E-Scooter führt muss die 0,5-Promille-Grenze beachten. Allerdings macht man sich sogar schon ab 0,3 Promille strafbar, wenn man unter Alkoholeinfluss nicht mehr in der Lage ist, seinen E-Scooter sicher im Straßenverkehr zu führen. Für Menschen unter 21 Jahren sowie für Führerschein-Neulinge gilt ohnehin die Null-Promille-Grenze. Bei Missachtung dieser Regeln drohen Bußgelder bis 500 Euro, ein einmonatiges Fahrverbot und zwei Punkte in Flensburg.
E-Scooter bieten eine flexible und umweltfreundliche Mobilitätsalternative, erfordern jedoch ein verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr.

Was sind E-Scooter und was ist zu beachten?
Immer mehr E-Scooter sind in den Innenstädten unterwegs. Offiziell heißen die Kraftfahrzeuge, die in der landläufig E-Scooter genannt werden, Elektrokleinstfahrzeuge. Die Verwendung regelt die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV).

Was muss ich alles beachten, wenn ich mit dem E-Scooter unterwegs bin, um möglichst sicher zum Ziel zu kommen?

- Helmpflicht:
Ein Helm schützt vor schwersten Verletzungen und wird dringend empfohlen.

- Keine Fahrerlaubnis
Fahrende müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Eine Fahrerlaubnis ist nicht erforderlich.

- Höchstgeschwindigkeit max. 20 km/h

- Kein Alkohol, keine Drogen
Für E-Scooter-Fahrende gelten die gleichen Grenzwerte wie für Autofahrende.

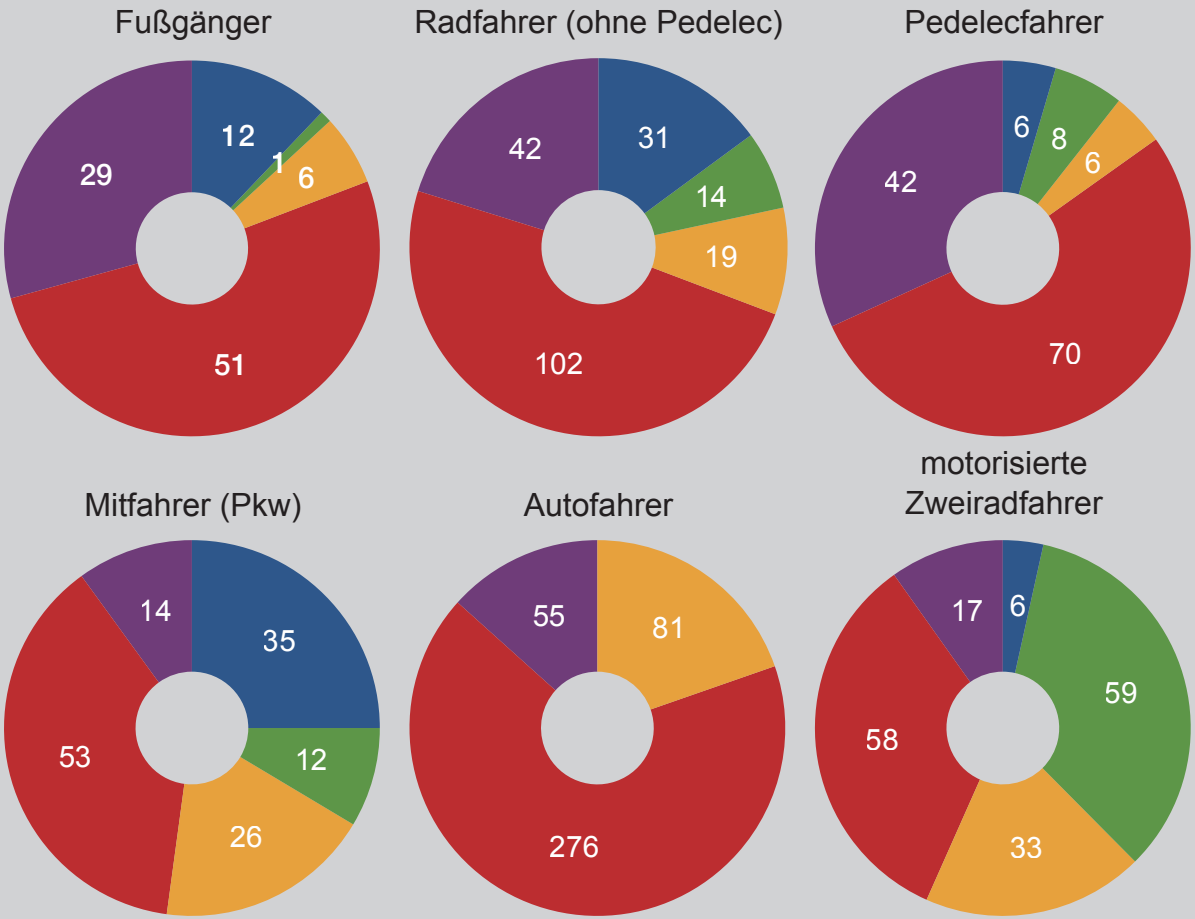
- Gehweg ist tabu

- Handynutzung ist verboten
Wie beim Autofahren heißt es auch bei E-Scootern: Hände weg vom Handy oder Smartphone!

- Versicherung und Zulassung
Für Elektrokleinstfahrzeuge besteht eine Versicherungspflicht und sie müssen über eine Betriebserlaubnis verfügen! Bei einem Verstoß kann ein Ordungswidrigkeiten- oder sogar Strafverfahren drohen.

Zielgruppen

Verunglücktenzahlen, aufgesplittet nach Zielgruppen in den einzelnen Beteiligungsarten.



Verkehrsunfallentwicklung

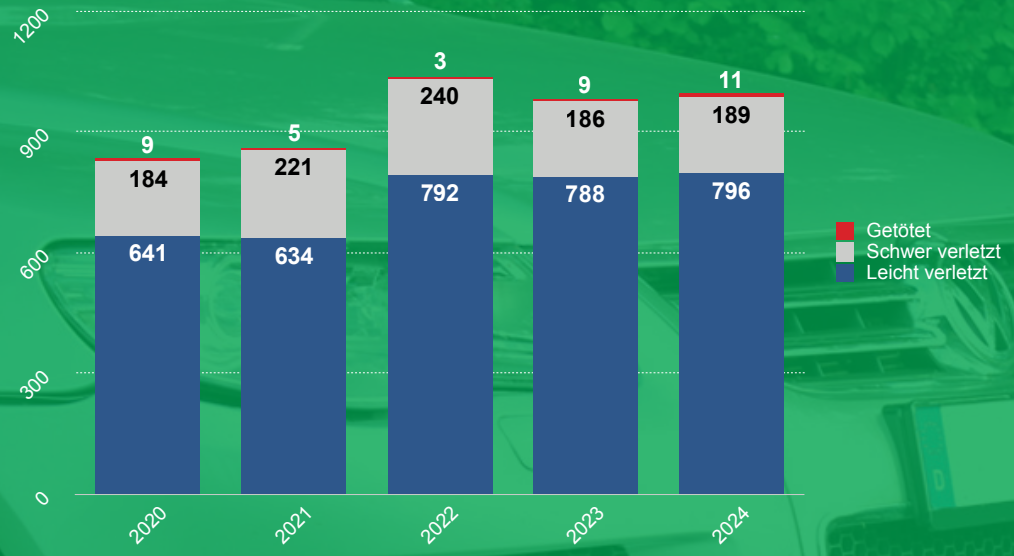
Anzahl

Verkehrsunfallentwicklung

Unfallhäufigkeitszahl*

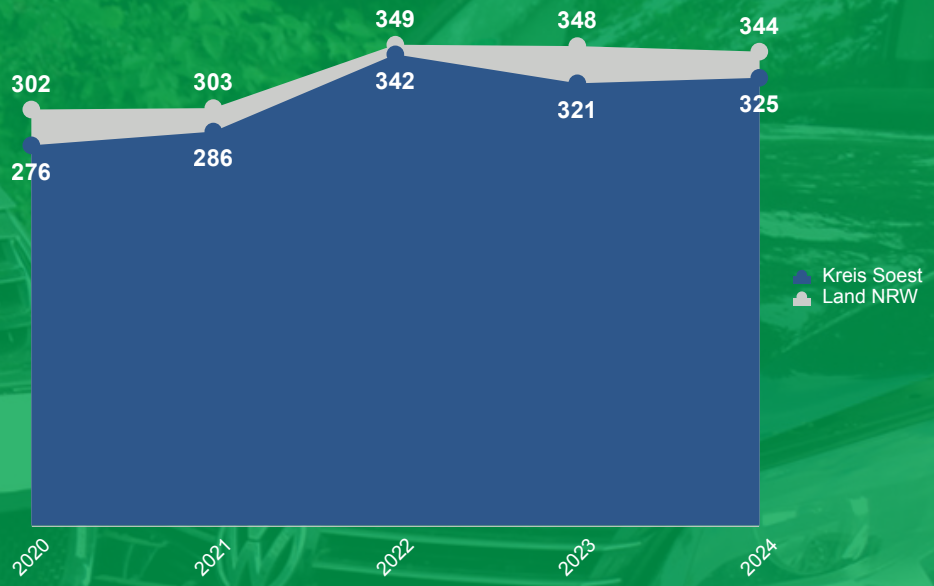
Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Anzahl



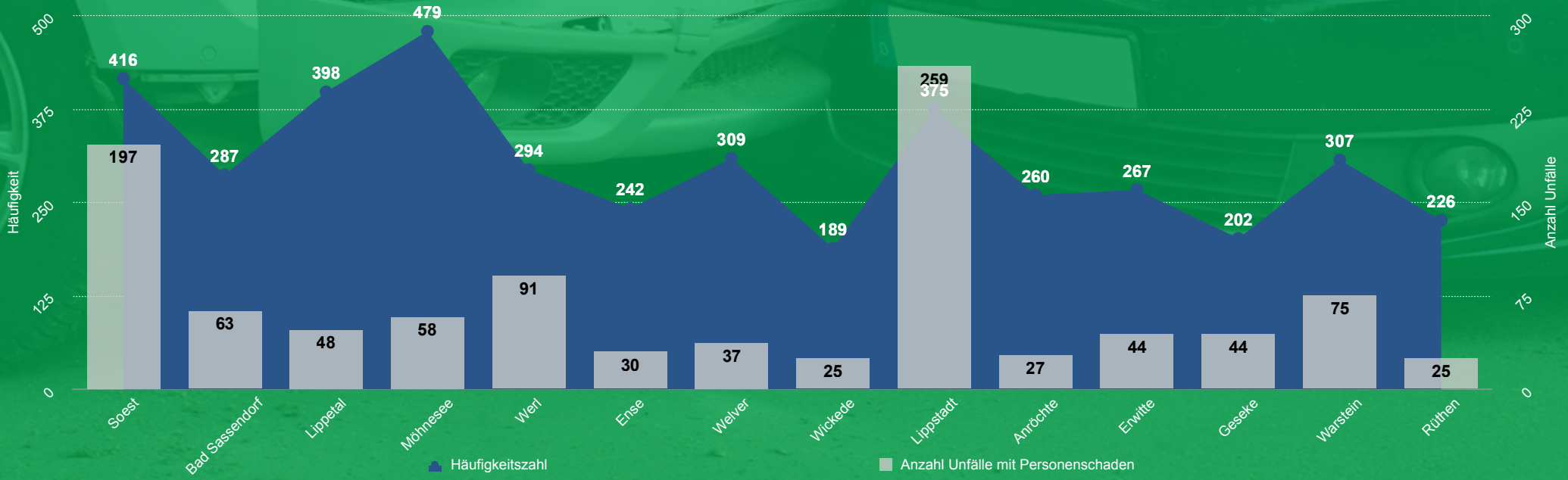
Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Unfallhäufigkeitszahl*



Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Anzahl und Häufigkeitszahl für die einzelnen Kommunen im Kreis Soest



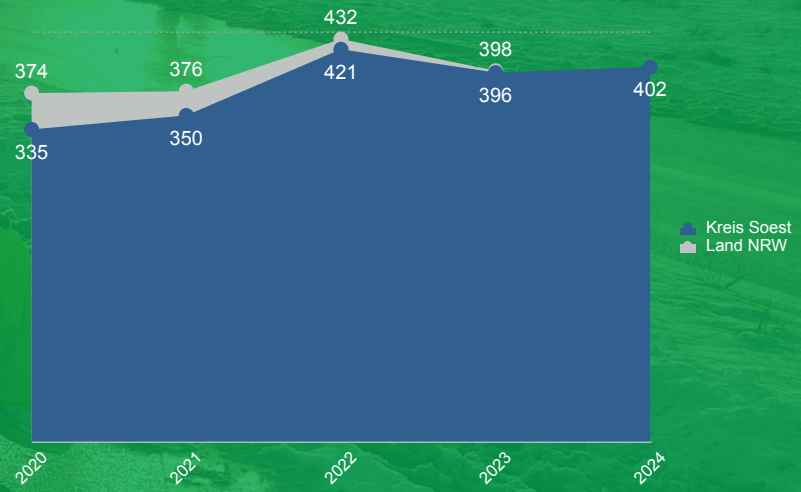
Unfallhäufigkeitszahl = (Anzahl Verkehrsunfälle *100.000) / Einwohnerzahl. Die Unfallhäufigkeitszahl beschreibt das Risiko, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein.

Verunglücktenzahlen

Anzahl

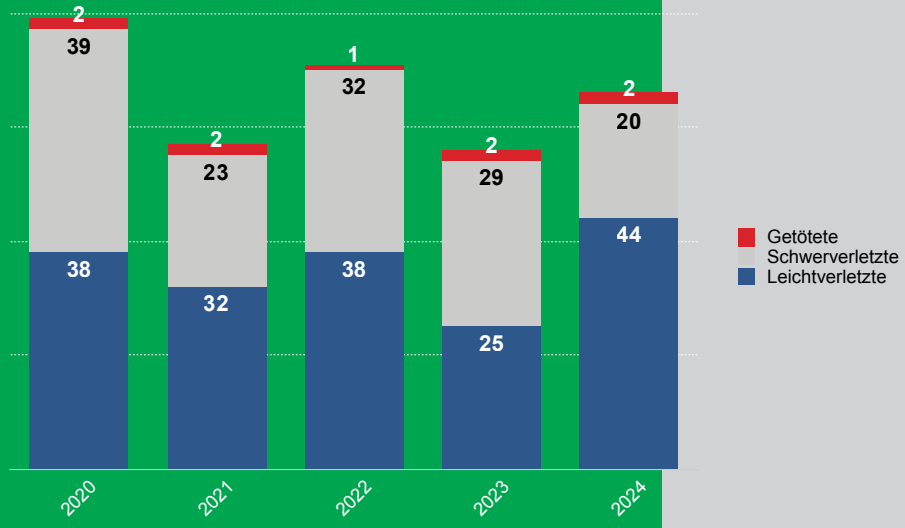
Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl berechnet sich aus der Anzahl der Verunglückten mal 100.000. Das Ergebnis wird durch die Einwohneranzahl geteilt. In diesem Fall handelt es sich um die Einwohnerzahl des Kreises Soest und, zum Vergleich, des Landes.



Verunglückte Motorradfahrer

Anzahl



Geahndete Verkehrsverstöße wegen Geschwindigkeit, Alkohol, Betäubungsmitteln

Anzahl

33.936
Geschwindigkeits-verstöße

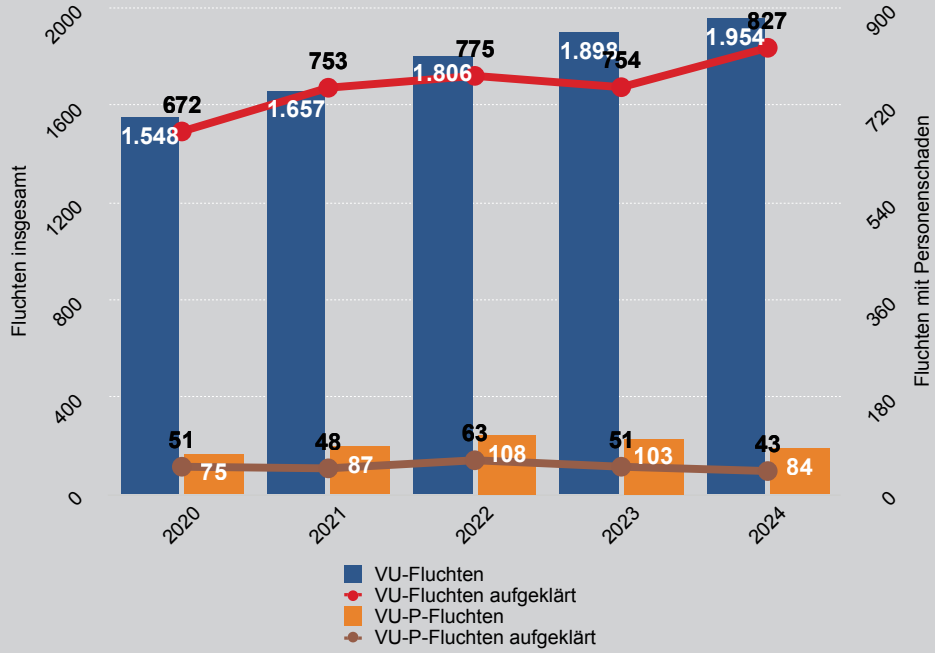
246
Fahrten unter Alkohol

241
Fahrten unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln

148 Unfälle unter Einfluss von Alkohol oder Betäubungsmitteln

Verkehrsunfallfluchten

Aufteilung nach Fluchten insgesamt und Fluchten mit Personenschaden. Dazu die jeweilige Anzahl der aufgeklärten Fälle.



3

Strategische Fahndung
erstmals auf Soester Allerheiligenkirmes

Die Neufassung des Polizeigesetzes NRW Ende 2018 ermöglichte es der Polizei, neue Wege bei der Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität zu gehen. Normiert im neuen Paragraphen 12a des Polizeigesetzes NRW, erlaubt die strategische Fahndung der Polizei, zur Verhütung von Straftaten von erheblicher Bedeutung unter anderem Personen im öffentlichen Verkehrsraum anzuhalten und Fahrzeuge sowie mitgeführte Sachen in Augenschein zu nehmen.

Durch einen Anschlag auf ein Stadtfest in Solingen am 23.08.2024 bei dem ein Messertäter drei Menschen tödlich verletzte, wurde das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit dem Besuch von Veranstaltungen zum wiederholten Male deutlich negativ beeinträchtigt.

Im Lichte dieses Anschlags galt es, die erforderlichen polizeilichen Maßnahmen für die Soester Allerheiligenkirmes, die jährlich die größte zu betreuende Veranstaltung im Kreis Soest ist, vorzubereiten. Eine Vorbereitungsgruppe optimierte das bereits jahrelang bewährte Einsatzkonzept.

Erstmals wurde durch die Behördenleitung die strategische Fahndung gemäß § 12a PolGNRW angeordnet. Demnach durften die Einsatzkräfte im Stadtgebiet Soest für die Dauer der Veranstaltung zur Verhütung von Straftaten von erheblicher Bedeutung Personen im öffentlichen Raum anhalten, befragen und Fahrzeuge sowie mitgeführte Gegenstände in Augenschein nehmen. Im Rahmen dieser verdachtsunabhängigen Personenkontrollen konnten erfreulicherweise bei nur wenigen Personen gefährliche Gegenstände (4 x Messer, 1 x Böller, 1x Schlagring, Pfefferspray) aufgefunden werden, so dass Verfahren wegen Verstößen gegen das Waffen- und das Sprengstoffgesetzes eingeleitet wurden.

Nach einer umfangreichen rechtlichen Prüfung wurden erstmals zwei mobile Videoüberwachungseinheiten des Landes angefordert und auf dem Veranstaltungsgelände (wie auch zuvor auf der Herbstwoche in Lippstadt) positioniert. Diese Videoüberwachungsanlagen verfügen über sehr leistungsfähige Kameras, mit denen das Veranstaltungsgelände beobachtet werden kann. Für die Bedienung dieser Videoanlagen wurden zusätzlich Kräfte geschult, um die Technik handlungssicher nutzen zu können. Die Kameras ermöglichten unter anderem das frühzeitige Erkennen von Störern und das gezielte Heranführen von Einsatzkräften. Die Videoüberwachungsanlagen waren für die Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Kirmesplätzen deutlich sichtbar aufgestellt und wurden in Anlehnung an ein beliebtes Soester Kirmesgetränk durch die Bevölkerung wertschätzend „Bullenauge“ getauft.

Über die strategische Fahndung und den Einsatz der Videoüberwachungsanlagen berichteten die Printmedien sowie das Fernsehen ausführlich. Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher der Allerheiligenkirmes machten deutlich, dass diese Maßnahmen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung positiv beeinflussten.

Im besonderen Maße positiv wahrgenommen wurde natürlich auch die deutlich sichtbare Präsenz der Polizeikräfte auf dem Veranstaltungsgelände. Neben den eigenen Kräften der KPB Soest unterstützten Einheiten der Bereitschaftspolizei des Landes sowie der Bundespolizei den Einsatz. So gelang es in diesem Jahr erneut in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst die Sicherheit zu gewährleisten und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger auf der Soester Allerheiligenkirmes zu stärken.

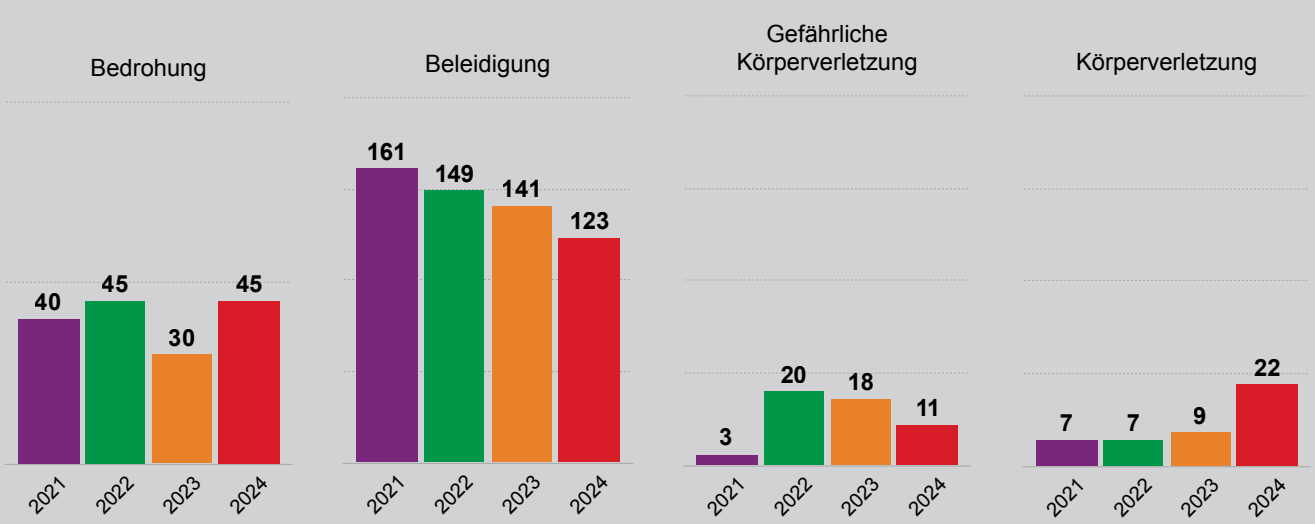
Einsatz neuer Technik

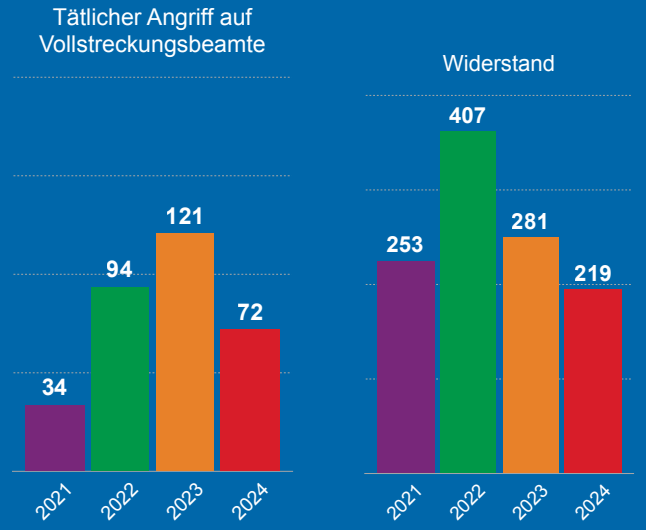
Am 06.12.2023 wurden die mobilen Videoüberwachungsanlagen durch Innenminister Herbert Reul vorgestellt.

Die zehn angeschafften Anlagen sind eine Eigenproduktion der Polizei in Nordrhein-Westfalen. Sie können landesweit mobil in allen 47 Kreispolizeibehörden eingesetzt und flexibel je nach Bedarf aufgestellt werden. Jede Anlage ist jeweils mit sechs Kameras ausgestattet. Die Geräte können bis zu zehn Tage ohne Stromzufuhr autark in Betrieb sein. Der Mast der Anlagen kann bis zu fünf Meter hoch ausgefahren werden.

Übergriffe/Gewalt gegen Polizeibeamte

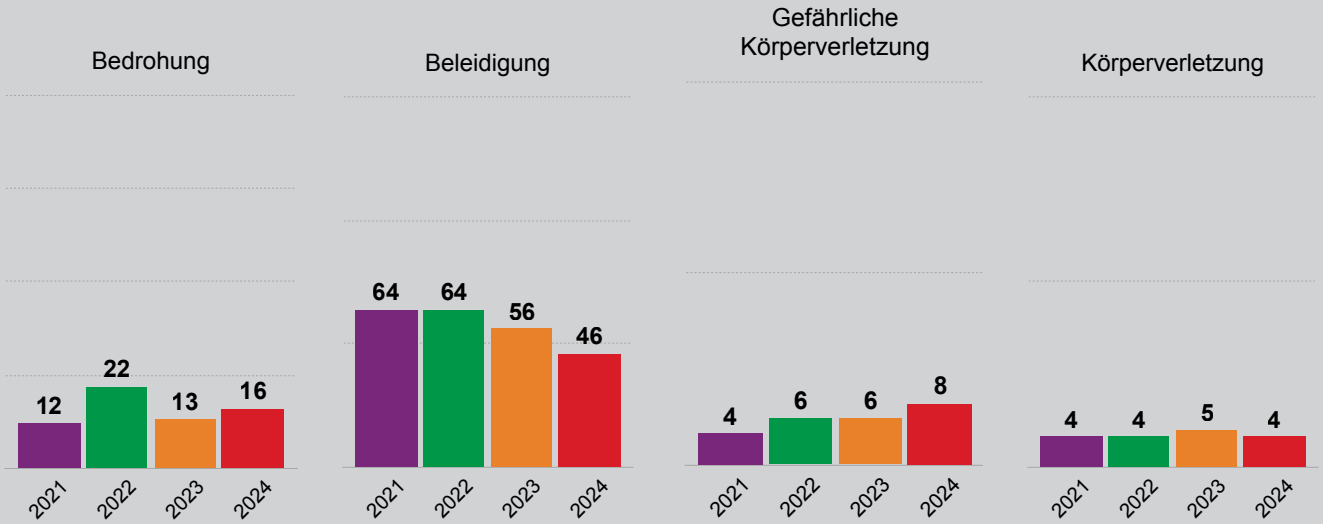
Anzahl geschädigte Polizeivollzugsbeamte

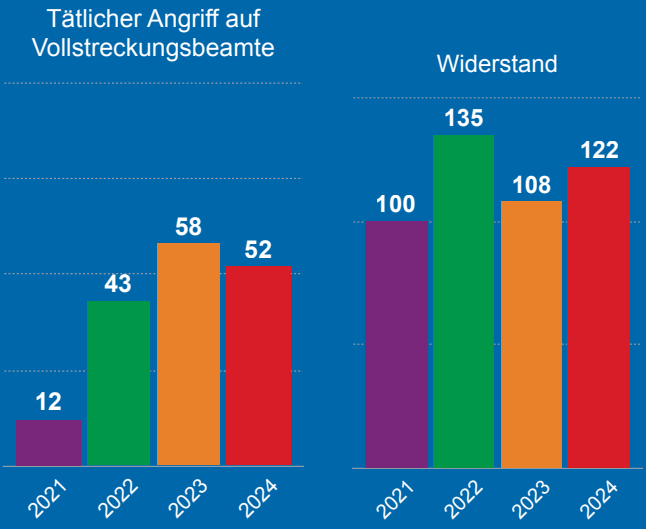




Übergriffe/Gewalt gegen Polizeibeamte

Anzahl Strafanzeigen





Anzahl Einsätze

68.411 Einsätze gesamt

Vergleichszahlen

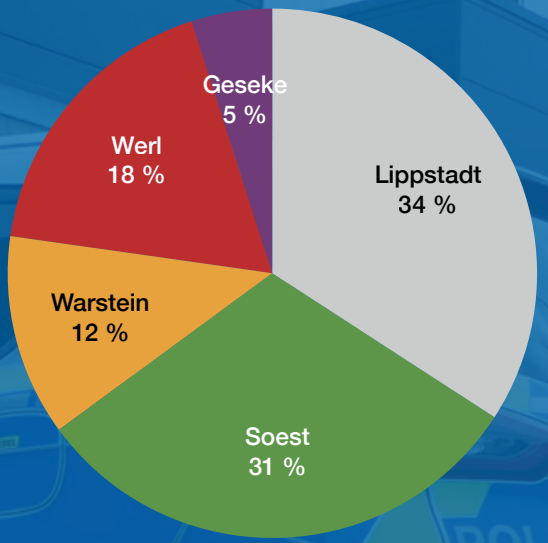
2020	2021	2022	2023	2024
73.429	76.552	75.739	76.098	68.411

Einsatzarten

Als **außenveranlasst** werden Einsätze bezeichnet, die auf Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie andere Behörden und Institutionen zurückzuführen sind.

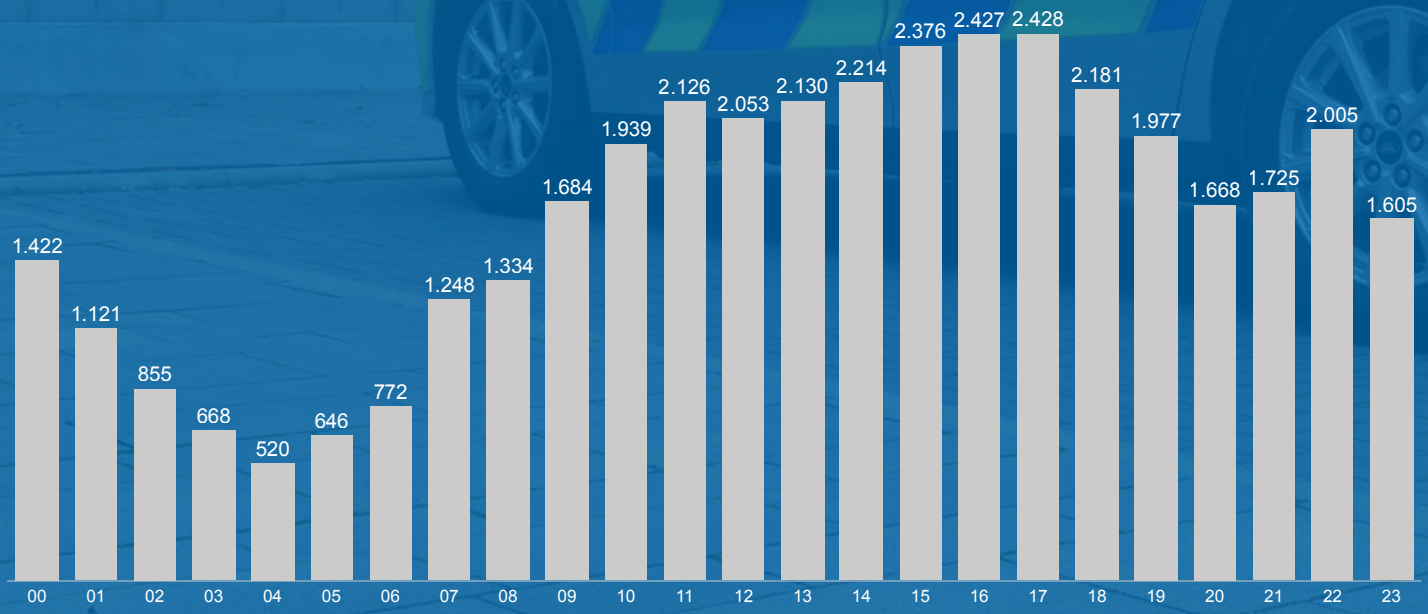
Außenveranlasste Einsätze nach Wachbereichen

Prozentualer Anteil



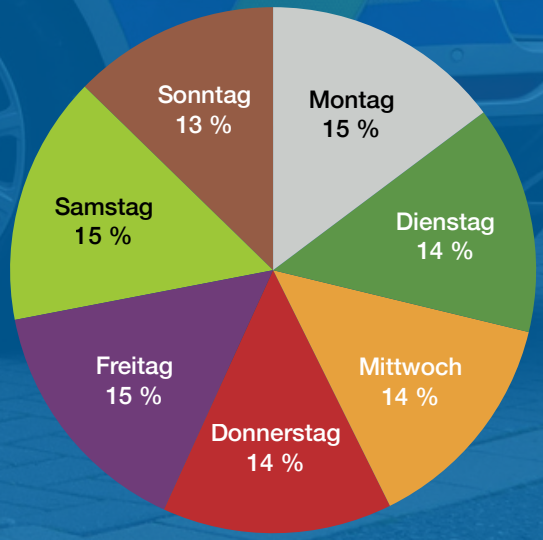
Außenveranlasste Einsätze nach Uhrzeit

Anzahl



Außenveranlasste Einsätze nach Tagen

Prozentualer Anteil



4

		Anröchte					Bad Sassendorf					Ense				
		2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
VERKEHR	Verunglückte	31	38	41	42	36	53	48	39	39	47	34	32	36	38	37
	Getötete	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
	Schwerverletzte	4	7	12	10	8	13	16	8	9	17	5	11	13	7	8
	Leichtverletzte	27	31	29	31	28	40	32	31	30	29	28	20	23	30	29
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	332	383	360	387	391	462	600	638	680	719	338	320	387	307	331
	Raub	2	2	0	4	2	3	4	5	4	4	0	2	0	2	3
	Wohnungseinbruchdiebstahl	12	6	5	5	7	11	7	4	18	18	4	7	8	8	17
	Diebstahl	101	87	89	103	112	142	187	206	251	223	95	86	110	93	115
	Körperverletzung	52	33	57	60	29	50	59	52	78	83	21	35	32	29	40
	Betäubungsmittelkriminalität	31	44	33	40	37	52	72	73	40	57	29	11	23	17	7
	Straßenkriminalität	65	77	63	50	53	85	95	112	166	138	82	77	85	64	69

2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	
58	66	62	65	56	55	58	62	76	54	51	37	78	57	67	Verunglückte
0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	Getötete
9	20	13	15	3	10	16	12	12	9	15	16	17	11	12	Schwerverletzte
49	46	49	49	52	44	42	50	64	45	35	21	60	46	54	Leichtverletzte
473	525	529	638	664	800	810	990	1.247	1.235	374	364	386	400	418	Kriminalitätsentwicklung gesamt
5	3	5	1	4	5	7	5	6	4	0	1	4	2	3	Raub
9	12	10	21	14	7	9	19	10	17	12	6	15	10	13	Wohnungseinbruchdiebstahl
162	135	191	196	210	262	192	326	463	428	108	78	109	123	134	Diebstahl
50	39	47	67	67	81	61	105	48	119	39	24	28	48	46	Körperverletzung
25	48	35	28	30	69	81	90	126	133	50	32	31	25	9	Betäubungsmittelkriminalität
119	100	128	119	107	217	187	282	347	366	89	70	86	91	71	Straßenkriminalität

		Lippstadt					Möhnesee					Rüthen				
		2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
VERKEHR	Verunglückte	250	260	299	299	311	82	48	73	71	71	33	32	53	58	33
	Getötete	1	1	0	3	3	1	1	0	1	1	2	0	0	0	1
	Schwerverletzte	32	44	51	29	42	18	14	21	14	15	11	10	29	24	10
	Leichtverletzte	217	215	248	267	266	63	33	52	56	55	20	22	24	34	22
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	4.326	3.630	4.869	5.228	4.736	638	539	723	717	654	386	380	361	344	397
	Raub	43	17	39	56	40	0	1	3	2	3	0	0	0	2	0
	Wohnungseinbruchdiebstahl	67	29	44	52	38	18	18	5	9	6	6	2	4	4	3
	Diebstahl	1.429	1.020	1.742	1.864	1.771	198	154	218	215	136	100	54	68	71	74
	Körperverletzung	450	391	560	573	507	80	65	120	104	101	64	52	63	52	52
	Betäubungsmittelkriminalität	503	405	384	595	364	82	66	41	38	34	20	20	15	8	16
	Straßenkriminalität	1.211	845	1.229	1.262	1.081	164	101	141	153	89	74	64	63	81	72

2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	
159	197	248	194	237	79	81	75	99	89	35	42	69	39	45	Verunglückte
1	1	0	0	3	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	Getötete
30	43	38	20	41	27	24	22	25	20	8	11	23	16	10	Schwerverletzte
128	153	210	174	193	52	57	51	72	69	27	31	46	23	35	Leichtverletzte
3.657	3.531	4.772	5.994	4.639	1.299	1.290	1.606	1.592	1.617	345	359	344	472	446	Kriminalitätsentwicklung gesamt
24	38	28	63	39	8	4	7	11	6	0	1	1	1	0	Raub
44	25	71	62	64	6	13	22	9	27	6	6	9	14	10	Wohnungseinbruchdiebstahl
1.237	1.084	1.769	2.271	1.751	345	277	347	370	470	73	92	100	129	122	Diebstahl
396	387	530	722	509	153	154	189	226	203	38	36	32	44	61	Körperverletzung
322	382	360	554	283	108	114	135	134	90	32	22	14	25	8	Betäubungsmittelkriminalität
1.005	906	1.205	1.514	1.122	269	231	264	265	291	60	61	78	110	115	Straßenkriminalität

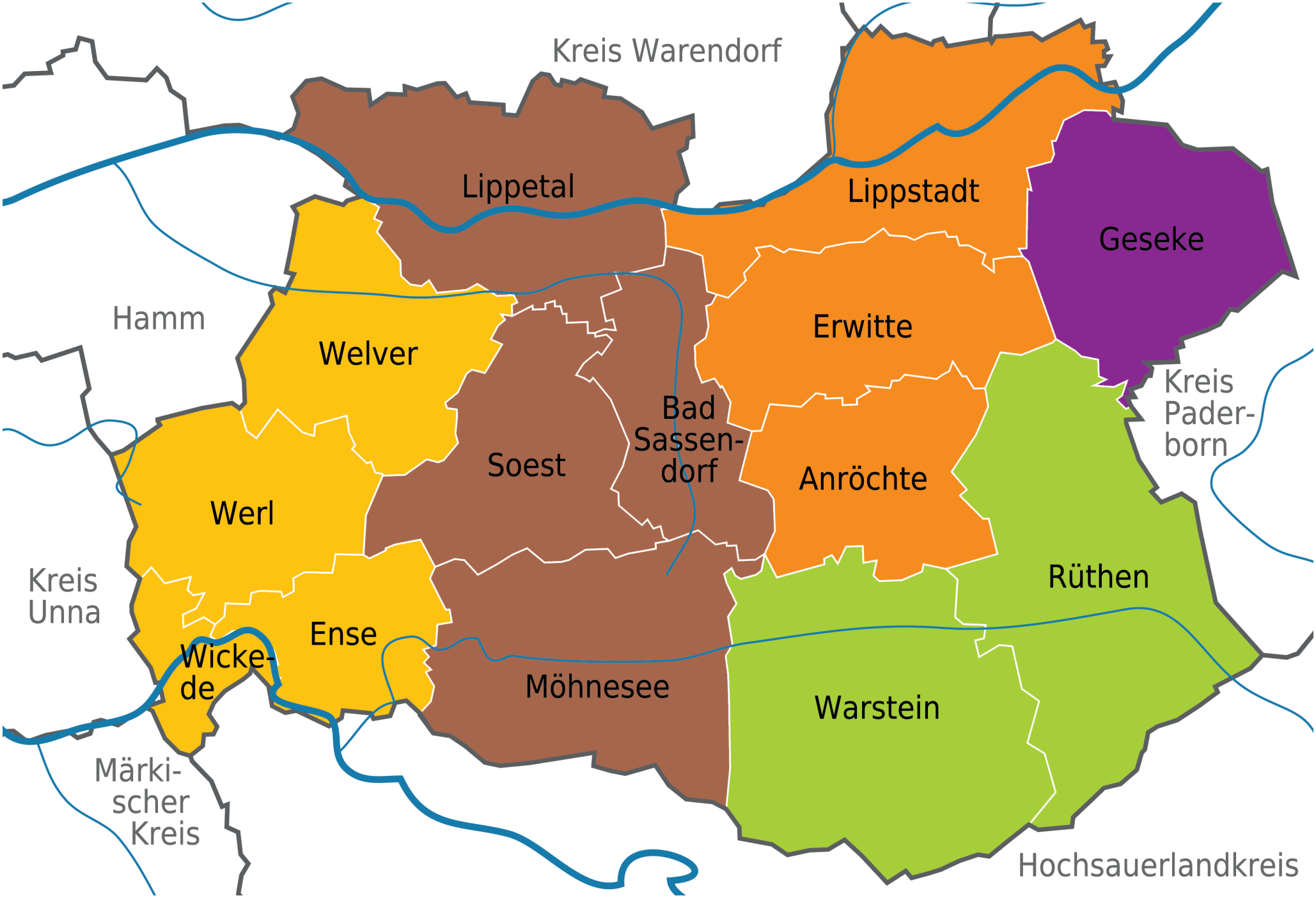
		2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
VERKEHR	Verunglückte	77	99	115	116	123	22	21	26	23	27
	Getötete	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0
	Schwerverletzte	19	15	18	19	20	5	6	4	3	7
	Leichtverletzte	57	83	97	97	102	17	15	22	20	20
KRIMINALITÄT	Kriminalitätsentwicklung gesamt	1.747	1.879	2.068	2.181	2.079	396	459	455	508	367
	Raub	12	10	13	18	14	1	2	3	3	3
	Wohnungseinbruchdiebstahl	25	29	28	32	30	14	11	4	10	9
	Diebstahl	516	569	624	632	629	114	135	126	180	108
	Körperverletzung	180	212	231	226	214	33	56	47	46	34
	Betäubungsmittelkriminalität	214	218	210	224	198	18	34	29	22	10
	Straßenkriminalität	384	431	532	500	484	77	86	99	108	79

Wachbereiche

Im Kreis Soest sind in fünf Kommunen Polizeiwachen vorhanden. Da es aber mehr Kommunen und Gemeinden im Kreis gibt, werden den Wachen Wachbereiche zugeordnet.

- Die Wache in Lippstadt ist zuständig für die Kommunen Lippstadt, Erwitte und Anröchte.
- Der Wachbereich Warstein umfasst Warstein und Rüthen.
- Im Wachbereich Soest sind die Kommunen Soest, Lippetal, Bad Sassendorf und Möhnesee zusammen gefasst.
- Werl und die Gemeinden Welver, Wickede und Ense gehören zum Wachbereich Werl.
- Die Wache Geseke ist für die Kommune Geseke zuständig. Einsätze, die nachts anfallen, werden von der Wache in Lippstadt bearbeitet.

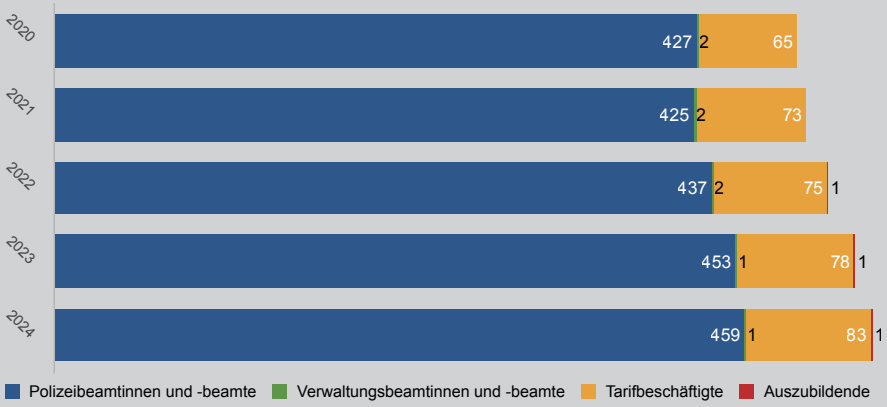
Lizenzhinweis Kreiskarte: TUBS (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Municipalities_in_SO.svg), „Municipalities in SO“, Farbliche Kennzeichnung einiger Kommunen und Gemeinden., https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode


Kreis Warendorf
Lippetal
Lippstadt
Geseke
Hamm
Welver
Erwitte
Kreis
Pader-
born
Bad
Sassen-
dorf
Soest
Anröchte
Werl
Rüthen
Kreis
Unna
Ense
Wicke-
de
Möhnesee
Warstein
Märki-
scher
Kreis
Hochsauerlandkreis

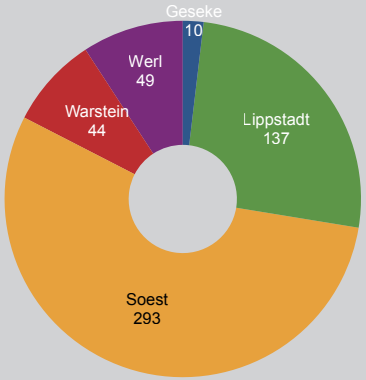
Zahlen und Fakten

533
Beschäftigte
insgesamt

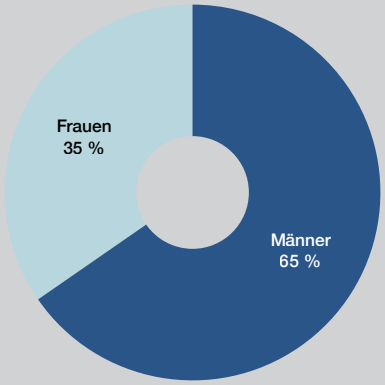
Personalentwicklung



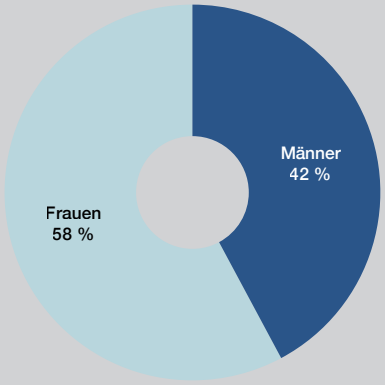
Aufteilung nach Standorten



Polizeibeamtinnen und -beamte

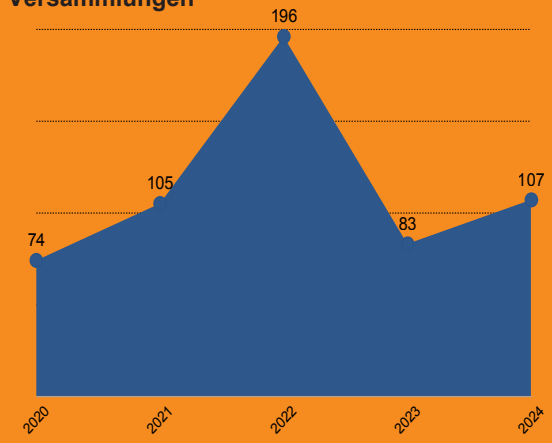


Tarifbeschäftigte

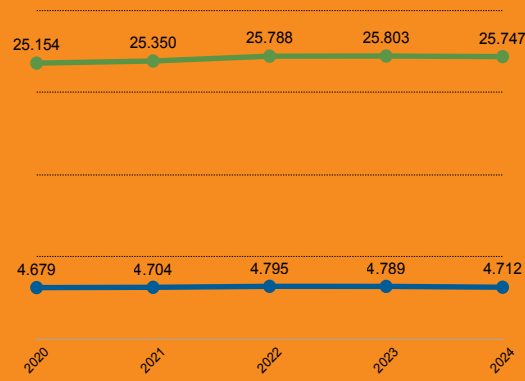


Verwaltungsbeamtinnen und -beamte

Versammlungen

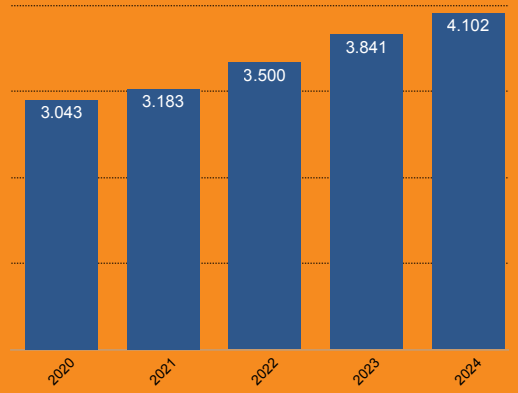


Waffen



Inhaber/-innen erlaubnispflichtiger Schusswaffen
Erlaubnispflichtige Schusswaffen

Kleiner Waffenschein



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

19.550
Follower | + 6,85 %

15.900
Follower | + 22,30 %

1.622
Follower | + 4,04 %

2.361
Follower | neu

Presse

1.270
Pressemitteilungen

4.934.558
Aufrufe im Presseportal

1.413
Medienanfragen

Kontakt

Kreispolizeibehörde Soest
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Diana Kettelhake

Walburger-Osthofen-Wallstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921 9100-5300
E-Mail: poea.soest@polizei.nrw.de

Impressum
Kreispolizeibehörde Soest
Walburger-Osthofen-Wallstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921 91000
E-Mail: poststelle.soest@polizei.nrw.de

Verantwortlich: Diana Kettelhake, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Kreisdruckerei Soest